



PRESSE-INFORMATION

Magdeburg, Juli 2016

Kulturhistorisches Museum Magdeburg widmet Architekt Carl Krayl erste Retrospektive Zeit der fliegenden Gedanken

Carl Krayl zählte mit Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe, Erich Mendelsohn, Hans Scharoun sowie Max und Bruno Taut zu den namhaftesten Architekten der 1920er Jahre. Er prägte eine der architekturgeschichtlich aufregendsten Epochen der Stadt Magdeburg. Ab dem 27. Oktober 2016 präsentiert das Kulturhistorische Museum Magdeburg unter dem Titel „Bunte Stadt – Neues Bauen. Die Baukunst von Carl Krayl“ erstmals das Gesamtwerk des einflussreichen Architekten modernen Bauens.

Magdeburg – Zentrum der Moderne

Als „eine Zeit, in der die Gedanken geflogen sind“ bezeichnet der Kunsthistoriker und Kurator im Kulturhistorischen Museum, Dr. Michael Stöneberg, die vom Expressionismus geprägten Anfänge modernen Bauens in Magdeburg. Bruno Taut, der 1921 als Stadtbaurat bestellt wurde, sorgte gleich zu Beginn seiner Amtszeit mit einem Programm zur farbigen Bemalung von 100 Hausfassaden für internationale Schlagzeilen. Die Ende der 1990er Jahre rekonstruierten Wohnhäuser in der Otto-Richter-Straße lassen als Flächendenkmal noch heute die einstige Farbigkeit der „bunten Stadt“ erahnen. Taut war es auch, der das Potential des jungen Carl Krayl entdeckt hatte und den Architekten 1921 als Leiter des Entwurfsbüros in sein Team im Hochbauamt der Stadt holte. Magdeburg sollte damit bereits zu diesem frühen Zeitpunkt zu einem Zentrum der Moderne werden.

Vom geheimen Briefkreis bis zur digitalen Rekonstruktion

Dass die Magdeburger Moderne heute noch eine Entdeckung wert ist, verdeutlicht auch die erste Einzelausstellung zum Leben und Schaffen von Carl Krayl. Neben zeit-historischen Dokumenten, u.a. aus dem Archiv seines Sohnes Bruno Krayl sowie einer akribischen Fotodokumentation aus dem Bauamt der 1920er Jahre, werden Modelle von drei Siedlungen und drei Einzelbauten gezeigt. Spektakulär verspricht die digitale Rekonstruktion eines kristallförmigen Pavillons zu werden, den Krayl für die Kakao- und Schokoladenfirma Hauswaldt entwarf. Die Firma nutzte ihn bei der MIAMA (Mittel-deutsche Ausstellung für Siedlung, Sozialfürsorge und Arbeit Magdeburg) als Kakao-trinkstube, wo er 1922 für großes Aufsehen sorgte. In der Magdeburger Ausstellung wird man den Eindruck gewinnen, direkt vor dem Gebäude zu stehen, um es zu umrunden und zu betreten.

Bemerkenswert wird in der Ausstellung zudem die Präsentation des künstlerischen Briefkreises „Gläserne Kette“. Die aus Architekten, Malern und Grafikern bestehende Gruppe um Bruno Taut tauschte in den Jahren 1919 und 1920 unter Pseudonymen in

Rundbriefen Ideen und Entwürfe aus. Mehrere Leihgeber stellen neben Arbeiten von Taut und Kraysl auch Blätter von Hans Scharoun, Max Taut, Wassili Luckhardt, Wenzel Hablik und Hermann Finsterlin zur Verfügung, die einen Einblick in die phantastisch-visionäre Welt dieses Künstlerkreises geben.

Die Ausstellung „Bunte Stadt – Neues Bauen ist Teil des von der Stiftung Bauhaus Dessau initiierten Projektes „Große Pläne! Die angewandte Moderne in Sachsen-Anhalt 1919-1933“. Insgesamt gehören ihm 14 Verbundausstellungen in sieben Städten an, fünf davon allein in Magdeburg. Ein Rahmenprogramm beleuchtet in Magdeburg zudem die Vielfalt der Magdeburger Moderne, während eine Fahrrad-Architektour von Juni bis September außerdem zu zahlreichen Zeugnissen des neuen Bauwillens führt. Auf der Tour werden u.a. Siedlungen der 20er Jahre besichtigt, die geschlossen erhalten sind und den Vergleich mit Frankfurter, Hamburger oder Berliner Wohnquartieren mit UNESCO-Status nicht zu scheuen brauchen.

Text: Kathrin Singer

Bunte Stadt – Neues Bauen. Die Baukunst von Carl Kraysl

27. Oktober 2016 – 12. Februar 2017, Kulturhistorisches Museum Magdeburg,
Otto-von-Guericke-Str. 68-73, 39104 Magdeburg, Tel. 0391/540 35 30

Öffnungszeiten: Di-Fr, 10-17 Uhr, Sa u. So, 10-18 Uhr

Eintritt: 7,- €, erm. 5,- €, bis 18 Jahre: Eintritt frei

www.khm-magdeburg.de oder www.grosse-plaene.de

Rahmenprogramm:

Vorträge:

- 29.09. Dr. Regina Prinz, München: Bruno Taut und das Neue Bauen in Magdeburg
- 03.11. Dr. Claudia Quiring, Dresden: Moderner Siedlungsbau der 20er Jahre
- 01.12. Dr. Olaf Gisbertz, Braunschweig: Antipoden der Moderne – Johannes Göderitz und Carl Kraysl, Beginn jeweils 19 Uhr, Eintritt frei, Kulturhistorisches Museum Magdeburg

Salon der Großen Pläne:

„Gesund und wirtschaftlich: Sind moderne Siedlungen Modelle des guten Lebens?“
19.11., 14 – 17 Uhr, Anmeldung erforderlich, Kulturhistorisches Museum Magdeburg

Kino der Großen Pläne:

Juli 2016 bis Februar 2017, OLi Kino Magdeburg – Olvenstedter Str. 25A, 39108
Magdeburg,

Programminfos: www.grosse-plaene.de/begleitprogramm/kino-der-grossen-plaene/

Führungen vor Ort:

Von der Bunten Stadt zum Neuen Bauen. Spaziergang durch die Otto-Richter-Straße, den Westfriedhof und die Beimssiedlung, 27.08, 10.09., 17.09., jeweils 14 Uhr, Dauer: 2,5 h, Kosten: 18,50 Euro Anmeldung unter: Tel. 0391/5403501, E-Mail:

museen@magdeburg.de

Fahrrad-Architektour „Das Bunte Magdeburg“

nächste Termine: 27.08., 17.09. Kontakt und Anmeldung: tourenreich – Architektur- und Kunstreisen Mitteldeutschland, Carmen Niebergall, Tel.: 0391 / 73347784

E-Mail: carmen.niebergall@tourenreich.de